Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 485. Mittag-Ausgabe. Achtundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Freitag, den 15. Juli 1887.

Deutschland.

Berlin, 14. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Obersten z. D. Nachtigal und Madlung, Beide bisher von der Armee, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, sowie dem evangelischen Lehrer und Küster Bernhardt zu Straach im Kreise Wittenberg den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

Dem Kaufmann Heinrich Schmitz in Köln ist Namens des Reichs das Exequatur als Königlich spanischer Viceconsul daselbst ertheilt worden.

Der praktische Arzt Dr. med. Bartscher zu Lichtenau im Kreise Büren ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Büren ernannt worden. — Dem Domänenpächter Apel zu Lohra im Kreise Nordhausen ist der Charakter als Königlicher Ober-Amtmann beigelegt worden. (R.-Anz.)

[Marine.] Der Dampfer „Bayern" mit dem Ablösungs-Commando für S. M. Kreuzer „Nautilus" ist am 13. Juli cr. in Port Said eingetroffen und beabsichtigt am 17. d. M. die Reise fortzusetzen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 15. Juli.

* **Großes Brandunglück.** Nach einer soeben hier eingehenden Mittheilung sind gestern in dem Städtchen Woischnik, Kreis Lublinitz, 73 Besitzungen niedergebrannt. 479 Menschen haben ihr Obdach verloren.

+ **Selbstmord.** In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. um 1 Uhr stürzte sich ein unbekannter Mann von der zwischen der Klosterstraße und dem Weidendamm befindlichen Brücke in den Ohlestrom. Der dort stationirte Revier-Nachwachtmann und ein hinzukommender Train-Unteroffizier konnten wegen der herrschenden Dunkelheit keinerlei Rettungsversuche unternehmen.

+ **Vermißt** wird seit dem 1. Mai dieses Jahres der auf der Herrenstraße wohnhaft gewesene Cigarrenfabrikant Ernst Hübner. Der Genannte ist 54 Jahre alt, von kleiner untersetzter Statur, hat graumelirtes Kopfhaar, braunen Schnurr- und Backenbart. Seine Kleidung bestand bei seinem Weggange von Hause aus einem graubraunen Rock, schwarz und weiß gestreiften Hosen, braunem Flocconé-Ueberzieher, niedrigem Filzhut und Ledergamaschen. Heruntergekommene Vermögensverhältnisse sind die Ursache seiner Flucht gewesen. Es bleibt die Annahme nicht ausgeschlossen, daß Hübner sich ein Leides angethan hat.

+ **Polizeiliche Meldungen.** Gestohlen wurde einem Gutsbesitzer aus Rothbrinnig, Kreis Hainau, hier mittelst Taschendiebstahls eine goldene Remontoiruhr mit goldener Kette und goldener Medaillonbroche. In der Uhr befindet sich die Fabriknummer 9122 und der Name J. Bänsch eingravirt. Ferner wurde gestohlen: einem Handschuhfabrikanten von der Verlängerten Auenstraße 3 Paar waschlederne und 2 Paar Glacéhandschuhe, einem Anstreicher von der Gabitzstraße, der sich auf einem Neubau in der Salzstraße während der Mittagsstunde schlafen gelegt hatte, mittelst Taschendiebstahls ein schwarzledernes Portemonnaie mit 10 M. Inhalt, einem Buchbinder ein Fünfmarkstück. Auf einem Wiesengrundstücke an der Alten Oder in der Nähe der Hein'schen Ziegelei wurde gestern eine Frauensperson betroffen, welche Grassamen einsammelte. — Gefunden wurde eine goldene Broche, ein Kiste, enthaltend 1 Centner Seife, 1 Paar Gamaschenschäfte, ein Stickmuster auf braunem Sammet, ein grauer Knabenanzug, ein Portemonnaie mit Geldinhalt, eine Degenscheide, und eine Menge Maurerhandwerkzeuge. Vorstehende Gegenstände werden im Bureau Nr. 4 des Polizei-Präsidiums aufbewahrt.

*** **Umschau in der Provinz.** * **Friedland,** Kr. Waldenburg. Durch den hier stationirten Gendarm wurde, wie der „Waldenburger Hausfreund" berichtet, ein Exemplar eines falschen 50-Pfennigstücks angehalten. Dasselbe ist dadurch hergestellt, daß der Fälscher von einem 10-Pfennigstück die 1 auskratzte, an Stelle dieser eine 5 von dünnem Metall auflöthete, ringsum den überstoßenden Rand des 10-Pfennigstücks abschnitt, um die Größe der echten 50-Pfennigstücke zu erlangen, den äußeren Rand nunmehr ringsum einsägte und dem so gefälschten Stück mit Quecksilber den Silberglanz verlieh. — * **Glogau.** Wie dem „Stadt- und Landboten" zufolge verlautet, beabsichtigt der Magistrat, eine Vorlage an die Stadtverordneten wegen Errichtung eines vor dem Unwetter schützenden Bauwerks im Stadtforst gelangen zu lassen, und zwar soll der Entschluß vor allen Dingen deshalb gefaßt worden sein, weil auch die häufig sehr zahlreich zu den Holzauctionen erscheinenden Käufer dem Unwetter, namentlich auch der starken Kälte im Winter ausgesetzt sind. Es wird deshalb auch nicht an die Herstellung einer Colonnade, sondern eines völlig umschlossenen und heizbaren Raumes, eines größeren Saales, gedacht. — J. **Kattowitz.** Nachdem im Vorjahre auf dem hiesigen neuen katholischen Kirchhofe ein schönes Leichenhallengebäude erbaut worden ist, hat nunmehr auch die evangelische Kirchengemeinde eine kleine Leichenkammer herstellen lassen. Der evangelische Kirchhof ist vor Kurzem durch eine kirchliche Feier eröffnet worden. Die beiden neuen Kirchhöfe liegen im Süden der Stadt auf einer schönen Anhöhe, von welcher aus man auf die ganze Stadt eine schöne Aussicht hat. — * **Leobschütz.** Ein Schulknabe aus Dirschel bei Katscher hatte von seiner Schwester eine von Pappe gefertigte Spielmarke zum Geschenk erhalten und dieselbe wieder an einen Mitschüler, an den Häuslersohn Wilhelm Midasch, verschenkt. Da die Marke das vollständige Gepräge eines Markstückes hatte, so schickte Midasch den 13jährigen Paul Richly mit der Spielmarke zum Krämer Krause, mit dem Ersuchen, ihm dafür Kleingeld zu geben. Krause, in dem Glauben, ein wirkliches Markstück vor sich zu haben, zählte schon das Kleingeld auf, und wurde erst beim Anfühlen des völlig klanglosen und aus Pappdeckel gefertigten Machwerkes auf die Täuschung aufmerksam. Die Marke wurde zerbrochen und die eine Hälfte an die Königliche Münzdirection eingesandt. Diese erkannte darin eine mit Silberpapier überzogene und aus Pappdeckel gefertigte Nachmachung eines Markstückes. Die Knaben Midasch und Richly hatten sich aber vor der Strafkammer zu Ratibor zu verantworten. Der Gerichtshof erkannte auf Anstiftung zum versuchten Betruge und verurtheilte jeden der beiden Knaben zu 10 Mark Geldstrafe. — * **Loslau.** In Jedlownik bei Loslau wird gegenwärtig die alte Pfarrkirche abgetragen. Das Gotteshaus ist eines der ältesten der Provinz Schlesien; es soll nach den Urkunden um das Jahr 900 ganz von Tannenholz erbaut worden sein. — * **Rosenberg.** Der „Oberschl. Anz." weiß von einer die Umgegend unserer Stadt unsicher machenden Räuberbande zu erzählen. Dieselbe habe, 14 Köpfe stark, bei einem Albrechtsdorfer Häusler einen Einbruch verübt und u. a. eine Kuh fortgeführt. Auf den Feldern bei Albrechtsdorf habe die Bande eine junges Mädchen sämmtlicher Garderobestücke beraubt. Einen Gastwirth in der Nähe von Klein-Lassowitz habe die Bande bei einem nächtlichen Besuche gemißhandelt und beraubt. Zur Beruhigung wird dann noch hinzugefügt, daß bereits zwei Mitglieder der Bande in Kreuzburg aufgegriffen worden seien. — ✉ **Sagan.** Unter großer Betheiligung fand in Wiesau am Sonntage das zweite Gau-Turnfest des Niederschlesisch-Lausitzer Grenz-Turngaues statt. An dem stattlichen Festzuge nahmen die Vereine zu Christianstadt, der Turn- und Feuerrettungs-Verein zu Sorau, Mallmitz, Freiwaldau, Sprottau, Seifersdorf, „Deutsche Eiche"-Sorau und Sagan Theil. Die Festrede auf dem prächtig geschmückten Festplatze hielt der Gauvertreter, Lehrer Lauschke-Sagan. Aus dem Preisturnen gingen als Sieger hervor die Herren: Jungwirth-Wiesau, Hoffmann-Sprottau, Schubert-Christianstadt, Nakladal-Sagan, Rothert-Christianstadt, Hänel-Sprottau, E. Lehmann-Sagan, K. Müller-Sprottau. — g. **Trachenberg.** Vor einigen Tagen war eine Colonne Arbeiter damit beschäftigt, das Gras auf den Wiesen des Dominiums Schmiegrode abzumähen. Da dieselben noch überschwemmt waren, so war die Mäh-Arbeit eine anstrengendere als gewöhnlich. Einer der Arbeiter trat aus der Reihe heraus, um an einem trocknen Platze seine Sense zu schärfen. Kaum hatte er 5 Minuten gesessen, als er leichenblaß wurde, umsank und verstarb. Es ist ärztlicherseits constatirt, daß die unvorsichtige plötzliche Abkühlung die Ursache des schnellen Todes gewesen ist.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Wien, 14. Juli. Der Prinz von Coburg empfängt die bulgarische Deputation morgen Nachmittag auf Schloß Ebenthal.

Paris, 14. Juli. Bei Ankunft Grevy's und der Minister in Longchamps wurde aus der massenhaft angesammelten Volksmenge an einigen Stellen „Hoch Boulanger", auch einiges Pfeifen laut. Die Kundgebung war aber nur unerheblich, weit überwogen durch Hochrufe auf die Republik. Der Vorbeimarsch der Truppen begann um 4 Uhr 10 Minuten und endete um 5 Uhr 40 Minuten. Die Volksmenge applaudirte den Truppen wegen ihrer guten Haltung. Grevy kehrte um 6 Uhr 10 Minuten zurück. Das Wetter war während der Revue trübe und der Himmel bedeckt.

Paris, 14. Juli. Als Grévy auf dem Longchamps ankam, begann eine Gruppe, worin sich Rochefort, Laisant, Laguerre, Michelin und andere Intransigenten befanden, zu pfeifen. Die umgebende Menge erstickte die Kundgebung aber durch Hochrufe auf Grévy und die Republik. Bei Grévy's Tribüne wurde ein pfeifendes Individuum verhaftet. Beim Ausgang des Bois de Boulogne versuchte ein etwa 300 Köpfe zählender Haufen die Wagen anzuhalten und die Insassen zu Hochrufen auf Boulanger zu nöthigen. Die Polizei schritt sofort ein und verhaftete etwa zehn Personen. Grévy wurde bei der Rückfahrt sehr lebhaft begrüßt. Grévy richtete an den Kriegsminister folgendes Schreiben: „Die Revue, welcher ich beiwohnte, war eine glänzende, und ich habe die kriegerische Haltung der Truppen und die vollendete Bestimmtheit ihrer Bewegungen bewundert. Ich bitte Sie, denselben meine Glückwünsche zu übermitteln und meine Anerkennung auszusprechen." — Depeschen aus den Departements constatiren, daß das Nationalfest dort ohne jede regierungsfeindliche Kundgebung verlief.

London, 14. Juli. Das Oberhaus nahm ohne Abstimmung nach vierstündiger Debatte in zweiter Lesung die irische Strafrechtsbill an.

Sofia, 13. Juli. Der Ministerpräsident Stoilow hat verfügt, daß alle unter seinem Amtsvorgänger internirte Personen in Freiheit gesetzt werden. Der Prinz von Coburg hat auf die Glückwunschtelegramme der Bevölkerung geantwortet, daß die Sympathien Europas und die verständige Haltung Bulgariens allein im Stande seien, den bulgarischen Wünschen Erfolg zu verschaffen und daß er auf die Einsicht und die Ergebenheit des bulgarischen Volkes rechne.

London, 14. Juli. Der Union-Dampfer „Trojan" ist gestern auf der Heimreise von Capetown abgegangen, der Union-Dampfer „Moor" ist heute auf der Heimreise in Madeira angekommen.

Handels-Zeitung.

* **Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein in Hörde.** Auf eine an die Direction des Hörder Bergwerks- und Hütten-Vereins gerichtete Anfrage geht dem „B. B.-C." die nachstehende Antwort zu: Die Ergebnisse des vorigen Geschäftsjahres sind zwar endgiltig noch nicht festgestellt, weil die Inventur noch nicht beendet ist, wir glauben aber, vorbehaltlich selbstredend der Entschliessung des Verwaltungsraths, darauf rechnen zu dürfen, dass die Dividende pro 1886/87 für die emittirten Prioritäts-Actien auf $5\frac{1}{2}$ und für die alten convertirten Actien auf $\frac{1}{2}$ pCt. wird bemessen werden können. In das neue Geschäftsjahr sind wir unter wesentlich günstigeren Bedingungen eingetreten, als es seit Jahren jemals der Fall war, insofern nunmehr alle wichtigen Neubauten zum Abschluss gekommen sind, und wir schon in dem letzten Geschäftsjahre, namentlich in der letzten Hälfte desselben, mit ausserordentlich günstigen Selbstkosten deswegen zu rechnen hatten, weil wir fast den ganzen, natürlich sehr bedeutenden Bedarf unserer hiesigen Etablissements an Kohlen und einen namhaften Theil des Bedarfs an Eisenerzen auf unserer Zeche Hörder Kohlenwerk selbst gewinnen, und deshalb den Walzwerken und der Gussstahlfabrik Kohlen und Roheisen sehr billig berechnen konnten. Wir glauben überzeugt sein zu dürfen, dass wir gegenwärtig Kohlen und Roheisen namhaft billiger produciren, als irgend ein Concurrenzwerk in Rheinland und Westfalen, und in Bezug auf die Selbstkosten des Roheisens sind die bisher gemachten Fortschritte noch nicht als abgeschlossen zu betrachten, weil wir neuerdings einen neuen Hochofen mit einer Gebläsemaschine von grösseren Dimensionen, als eine Maschine ähnlicher Art bis jetzt auf dem Continent vorhanden ist, in Betrieb gesetzt haben. Kommen dieser neue Hochofen und die Gebläsemaschine, was binnen Kurzem der Fall sein wird, mit ihrer bedeutenden Leistungsfähigkeit zur vollen Wirkung, so werden sich die Roheisen-Selbstkosten noch wesentlich weiter reduciren lassen, und ebenso haben wir eine weitere Reduction der Selbstkosten der Kohlen eigener Förderung in wenigen Monaten auf Grund neuer sehr günstiger Aufschlüsse zuversichtlich zu erwarten. Diese glücklichen Verhältnisse sind für eine Reihe von Jahren gewährleistet. Seit Kurzem haben wir bei der Gussstahlfabrik eine neue Einrichtung getroffen, durch welche ganz erhebliche Ersparnisse an Cokes und Arbeitslöhnen erwachsen. Mit Rücksicht auf diese Einrichtungen und auf den sehr niedrigen Selbstkostenpreis des Roheisens produciren wir schon jetzt unsere Stahlblöcke zu ganz bedeutend ermässigten Selbstkostenpreisen und glauben überzeugt sein zu dürfen, dass binnen Kurzem die Selbstkosten unserer Rohstahlblöcke, die schon jetzt im Vergleich mit den meisten Concurrenzwerken als niedrige bezeichnet werden dürfen, noch weiter namhaft reducirt werden können. Voll beschäftigt sind wir in den wichtigsten Abtheilungen unserer Walzwerke noch auf längere Zeit, und haben in Kürze weitere bedeutende Aufträge zu erwarten.

* **Vom Berliner Shawl- und Tüchermarkt.** Aus Berlin, 11. d. M., wird der „Frkf. Z." geschrieben: „Wir haben uns allmälig daran gewöhnt, die Shawl- und Tücher-Branche als nothleidend zu betrachten, und zwar wohl hauptsächlich aus dem Grunde, weil seit länger als einem Jahrzehnt die Mode die Erzeugnisse dieser immerhin grossen Fabrikation, deren Gesammtumsätze in Deutschland sich gewiss noch heute auf 25—30 Millionen Mark belaufen, in den Hintergrund gedrängt hat. In neuerer Zeit jedoch macht sich eine Belebung dadurch bemerkbar, dass die Fabrikation viele Phantasieartikel, wie sie gerade der Tagesgeschmack befördert, in das Bereich ihrer Thätigkeit gezogen hat, die wohl geeignet sein dürfte, die Umsatzziffern zu erhöhen. Hierhin gehören seidene und Chenille-Artikel. Auch macht sich eine Belebung des Exports dadurch bemerkbar, dass eines der grossen Absatzgebiete der Shawl- und Tücher-Fabrikation, nämlich die südamerikanischen Staaten, eine gegen früher bedeutend vermehrte Aufnahmefähigkeit zeigt. Die Ueberfüllung der dortigen Waarenläger sowohl, wie die schlechten Rendements der Bodencultur, hatten den Import ausserordentlich beeinträchtigt, jetzt haben sich die Läger dort sowohl verkleinert, während andererseits der Hauptfactor der südamerikanischen wirthschaftlichen Verhältnisse, die Ernteerträgnisse, sich erheblich gebessert haben. Es liegen für Chili, La Plata-Staaten, Bolivien, ziemlich grosse Aufträge vor; Brasilien greift wieder tüchtig in den Markt ein, und auch nach Venezuela hat sich das Geschäft gebessert. Von überseeischen Staaten kommt noch Mexico in Betracht, doch haben wir dort mit der amerikanischen Concurrenz zu kämpfen, während in den Vereinigten Staaten das Interesse für deutsche Shawls und Tücher schon lange Zeit ruht. In Europa werden wir hauptsächlich von Schweden, Norwegen, Italien, Spanien beschäftigt, in allen diesen Ländern ist eine Verschlechterung des Geschäfts wahrnehmbar. In England hat sich für Phantasieartikel eine Vermehrung der Umsätze bemerken lassen, während auch im Inland der Absatz sich dadurch gebessert hat, dass Neuheiten von der Fabrikation fortwährend herausgebracht werden, die die Kauflust anzuregen im Stande sind. In billigen Tüchern ist die sächsische und baierische Herstellung unerreichbar, in Folge billiger Arbeitslöhne, in mittleren und besseren Artikeln beherrscht Berlin wohl noch immer das Terrain. Velour-, Zephyr- und Cachemir-Shawls gehören, wenn in neuen Mustern hergestellt, zu den meist begehrten Artikeln. Der Seidenstoff- und Chenille-Artikel spielt eine grosse Rolle; gewirkte Longshawls werden im Inlande fast gar nicht mehr, im Auslande nur noch sehr wenig von Schweden, Norwegen und Italien gekauft. Im letztgenannten Lande begegnen wir Pariser und Wiener Concurrenz mehr denn je. Preise lassen in Folge des grossen Mitbewerbs sehr zu wünschen übrig, besonders Export-Abschlüsse sind nur unter weitgehendster Einschränkung des Gewinnes zu ermöglichen."

Ausweise.

London, 14. Juli. [Bankausweis.] Regierungs-Sicherheit 17 486 000 Pfd. Sterl., Zun. 46 000 Pfd. Sterl., Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven $40\frac{1}{2}$ gegen $38\frac{3}{8}$ in der Vorwoche. Clearing-house-Umsatz 101 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres mehr 7 Mill.

Concurseröffnungen.

Ziegeleibesitzer Bollbuck zu Krivitz in Mecklenburg. — Fabrikant Friedr. Wilh. Hembeck zu Lösenbach bei Brügge. — Kaufmann Franz Roestel in Vorwerk Mehlauken.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: Levin u. Hannig zu Liegnitz. — Carl Lichhorn zu Oppeln, Zweigniederlassung zu Brieg. — Salo Lange zu Ober-Lagiewnik.

Gelöscht: Paul Levin zu Liegnitz. — Isidor Cohn zu Ober-Lagiewnik.

Börsen- und Handels-Depeschen.

London, 14. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Spanier $65\frac{5}{8}$. 5% priv. Egypter $97\frac{3}{4}$. 4% unif. Egypter 74. 3% garant. Egypter $101\frac{1}{8}$. Ottomanbank $9\frac{1}{2}$. Suez-Actien 78. Canada Pacific $61\frac{7}{8}$. Silber —. Platzdiscont $1\frac{3}{8}$%. Besser.

London, 14. Juli, Nachm. 4 Uhr 40 Min. Preussische Consols 104. Consols $101\frac{1}{2}$. Convert. Türken $14\frac{1}{4}$. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen $93\frac{7}{8}$. Italiener $96\frac{1}{8}$. 4% ungar. Goldrente $79\frac{5}{8}$. 4% unific. Egypter $74\frac{1}{8}$. Garant. Egypter —. Ottomanbank $9\frac{1}{2}$. Silber $44\frac{1}{16}$. Lombarden —.

London, 14. Juli. Aus der Bank flossen heute 34000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 14. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $225\frac{1}{4}$. Franzosen $184\frac{3}{8}$. Lombarden $66\frac{3}{4}$. Galizier $167\frac{1}{4}$. Egypter 74, 50. 4% Ungar. Goldrente —, —. Gotthardbahn 102, 80. 80er Russen 79, 30. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 193, 50. Türken —, —. Edison —, —. 4% russische innere Anleihe —, —. Laurahütte —. Gemischte Russen —. Fest.

Frankfurt a. M., 14. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 357. Pariser Wechsel 80, 633. Wiener Wechsel 160, 45. Reichsanleihe 106, 30. Oest. Silberrente 66, 60. Oest. Papierrente 64, 90. 5% Papierrente —, —. 4% Goldr. 90, 80. 1860er Loose 114, 30. 1864er Loose 272, 40. Ung. 4% Goldrente 81, —. Ung. Staatsloose 213, 80. Italiener 97, 60. 1880er Russen 79, 10. II. Orient-Anleihe 54, 30. III. Orient-Anleihe 54, —. 4% Spanier 66, 30. Egypter 74, 60. Neue Türken 14, 20. Böhmische Westbahn $222\frac{1}{2}$. Central-Pacific —, —. Franzosen $184\frac{1}{4}$. Galizier $165\frac{1}{8}$. Gotthard-Bahn 102, 70. Hess. Ludwigsbahn 95, 90. Lombarden $66\frac{1}{8}$. Lübeck-Büchener 157, 60. Nordwestbahn $129\frac{3}{4}$. Credit-Actien $224\frac{1}{2}$. Darmstädter Bank 136, 90. Mitteld. Creditbank 94, 90. Reichsbank 135, 20. Disconto-Commandit 193, 20. 5% serb. Rente 79, 50. Fest.

Neue Serben 82, 50. Arader St.-Pr.-A. —. Neue 5% Portugiesische Anleihe 95, 50. Buenos-Ayres —, —. Oesterreich.-Ungar. Bank —. $4\frac{1}{2}$proc. Portugiesen —, —. Chinesische Anleihe 109, 75. Unterelbische Prioritäts-Actien 96, 30.

Privatdiscont 2%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $225\frac{1}{8}$. Franzosen $184\frac{1}{4}$. Galizier 167. Lombarden $66\frac{1}{4}$. Gotthardtbahn —, —. Egypter —, —. Disconto-Commandit 193, 60. 4% ung. Goldrente —. Türken —, —.

Hamburg, 14. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $106\frac{5}{8}$. Silberrente $66\frac{1}{2}$. Oesterr. Goldrente $91\frac{1}{4}$. Ungar. Goldrente 81. 1860er Loose $114\frac{3}{4}$. Italienische Rente 98, —. Credit-Actien $224\frac{3}{4}$. Franzosen 461, —. Lombarden 165. 1877er Russen $95\frac{1}{4}$. 1880er Russen $78\frac{3}{4}$. 1883er Russen $105\frac{3}{4}$. 1884er Russen $89\frac{7}{8}$. II. Orient-Anleihe 53. III. Orient-Anleihe $53\frac{3}{4}$. Laurahütte 76, —. Nordd. Bank $143\frac{3}{4}$. Commerzbank $122\frac{3}{4}$. Marienburg-Mlawka $44\frac{1}{2}$. Mecklenburger Fr. Fr. $136\frac{3}{4}$. Ostpreussische Südbahn $60\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener 157. Gotthardbahn 103. Leipziger Discontobank $101\frac{1}{2}$. Deutsche Bank $159\frac{1}{8}$. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Disconto-Commandit $193\frac{3}{8}$. Disconto $1\frac{3}{4}$%. Fest.

Unterelbe-Prioritäts-Actien $96\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 14. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. $63\frac{7}{8}$, do. Febr.-August verzl. $63\frac{1}{2}$. Oest. Silber-Rente Januar-Juli verzl. $65\frac{5}{8}$, do. April-October verzl. —. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $79\frac{5}{8}$. 5% Russen von 1877 $96\frac{1}{4}$. Russ. grosse Eisenbahnen $115\frac{1}{4}$. do. I. Orientanleihe $51\frac{3}{4}$. do. II. Orientanleihe $51\frac{7}{8}$. Conv. Türken $14\frac{1}{4}$. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $98\frac{7}{8}$. Russische Zollcoupons $1,90\frac{7}{8}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $76\frac{1}{4}$. Marknoten 59, 25. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel 93, 50, Hamburger Wechsel —, —.

Newyork, 14. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{7}{8}$. Wechsel auf London 4, 82. Cable transfers 4, $84\frac{1}{4}$. Wechsel auf Paris 5, $23\frac{3}{4}$. 4% fund. Anl. 1877 $127\frac{3}{8}$. Erie-Bahn $30\frac{3}{8}$. Newyork-Centralbahn $107\frac{3}{4}$. Chicago-North-Western-Bahn $116\frac{3}{8}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10\frac{7}{16}$. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{7}{8}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $6\frac{1}{2}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $6\frac{1}{2}$. Rohes Petroleum $5\frac{7}{8}$. Pipe line Certificats $60\frac{3}{4}$. Mehl 3, 50. Rother Winterweizen loco $83\frac{1}{2}$, Weizen per Juli $82\frac{1}{4}$, per Aug $82\frac{7}{8}$, per Sept. $83\frac{7}{8}$. Mais (old mixed) 45. Zucker (Fair refining muscovados) $4\frac{7}{16}$. Kaffee Rio $19\frac{1}{8}$. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 15, do. Fairbanks 7, 15. do. Rothe u. Brothers 7, 15. Speck (short clear) nom. Getreidefracht $3\frac{1}{4}$.

Petersburg, 14. Juli, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. $21\frac{3}{32}$. Russ. II. Orientanleihe $99\frac{1}{8}$, do. III. Orientanl. $99\frac{1}{4}$, do. 6% Goldrente $193\frac{1}{4}$, do. 5% Bodencredit-Pfandbriefe $168\frac{3}{4}$, do. Bank für auswärtigen Handel 326, Petersburger Discontobank 783, Warschauer Discontobank 300, Petersburger internat. Bank $524\frac{1}{2}$.

Posen, 14. Juli. Spiritus loco ohne Fass 65, 60, pr. Juli 65, 60, pr. August 65, 80, pr. September —, pr. October —. Gekündigt — Liter. Still.

Liverpool, 14. Juli. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12000 B. Stetig. Tagesimport 10000 Ballen.

Liverpool, 14. Juli, Mittags 12 U. — Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner fest,

Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August $5\frac{11}{16}$ Verkäuferpreis, August-September $5\frac{11}{16}$ do., September $5\frac{11}{16}$ do., Septbr.-October $5\frac{25}{64}$ Werth, October-November $5\frac{17}{64}$ Käuferpreis.

Liverpool, 14. Juli, Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz — — Ballen, davon für Speculation und Export — Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary $5\frac{5}{16}$, Upland low middling $5\frac{5}{8}$, Upland middling $5\frac{3}{4}$, Orleans good ordinary $5\frac{5}{16}$, Orleans low middling $5\frac{5}{8}$, Orleans middl. $5\frac{3}{4}$, Orleans middling fair $6\frac{1}{16}$, Ceara fair $5\frac{3}{4}$, Ceara good fair $5\frac{15}{16}$, Pernam fair $5\frac{3}{4}$, Pernam good fair 6, Bahia fair —, Maceio fair $5\frac{3}{4}$, Maranham fair $5\frac{13}{16}$, Egyptian brown middl. $6\frac{3}{4}$, Egyptian brown fair $7\frac{1}{4}$, Egyptian brown good fair $7\frac{1}{2}$, Egyptian white middl. $5\frac{7}{8}$, Egyptian white fair $6\frac{5}{16}$, Egyptian white good fair $6\frac{9}{16}$, M. G. Broach good $4\frac{15}{16}$, M. G. Broach fine $5\frac{7}{16}$, Dhollerah fair $3\frac{1}{2}$, Dhollerah good fair 4, Dhollerah good $4\frac{3}{8}$, Dhollerah fine $4\frac{7}{8}$, Oomra fair $3\frac{1}{2}$, Oomra good fair 4, Oomra good $4\frac{7}{16}$, Oomra fine $4\frac{15}{16}$, Scinde good fair $2\frac{13}{16}$, Bengal good fair $2\frac{3}{4}$, Bengal good $3\frac{1}{8}$ Bengal fine $3\frac{13}{16}$, Tinnevelly good fair $4\frac{13}{16}$, Western good fair $3\frac{7}{8}$, Western good $4\frac{1}{4}$, Peru vough fair $6\frac{5}{16}$, Peru vough good fair $6\frac{5}{8}$, Peru vough good $6\frac{3}{4}$, Peru smooth fair $5\frac{13}{16}$, Peru smouth good fair $5\frac{15}{16}$, Moderat. vough fair $6\frac{3}{16}$, Moderat. rough good fair $6\frac{3}{8}$, Moderat. vough good $6\frac{9}{16}$. Tendenz: —.

Wien, 14. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 7, 85 Gd., 7, 90 Br., per Frühjahr 8, 30 Gd., 8, 35 Br. Roggen per Herbst 6, 30 Gd., 6, 35 Br., per Frühjahr 6, 50 Gd., 6, 55 Br. Mais per Septbr.-Octbr. 5, 87 Gd., 5, 92 Br., per Mai-Juni 1888 5, 90 Gd., 5, 95 Br. Hafer per Herbst 5, 90 Gd., 5, 95 Br., per Frühjahr 6, 27 Gd., 6, 32 Br.

Pest, 14. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco flau, per Herbst 7, 51 Gd., 7, 53 Br., per Frühjahr 1888 8, 01 Gd., 8, 03 Br. Hafer per Herbst 5, 58 Gd., 5, 60 Br., pr. Frühjahr 5, 96 Gd., 5, 98 Br. Mais per Juli-August 5, 61 Gd., 5, 63 Br., per Mai-Juni 1888 5, 62 Gd., 5, 64 Br. Kohlraps per August-September 12 Gd., $12\frac{1}{8}$ Br. — Wetter: Schön.

London, 14. Juli. An der Küste angeboten 16 Weizenladungen. — Wetter: Bewölkt.

London, 14. Juli. Wollauction. Schluss stetig, Preise ungefähr wie Schluss der letzten Auction.

Amsterdam, 14. Juli, Nachm. Bancazinn $62\frac{1}{2}$.

Antwerpen, 14. Juli. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen flau. Hafer behauptet. Gerste unbelebt.

Antwerpen, 14. Juli, Nachmitt. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht). Raffinirtes, Type weiss, loco 15 bez. und Br., per Juli $14\frac{7}{8}$ Br., pr. August $15\frac{1}{8}$ Br., pr. September-Decbr. $15\frac{3}{4}$ Br. — Weichend.

Hamburg, 14. Juli, Nachm. Petroleum flau, Standard white loco 6, 00 Br., 5, 90 Gd., pr. August-December 6, 20 Gd. — Wetter: Heiss.

Bremen, 14. Juli. Petroleum (Schlussbericht) niedriger. Standard white loco 5, 90 bez. u. Käufer.

Marktberichte.

Glasgow, 14. Juli. **Roheisen.**	13.	14.
(Schlussbericht.) Mixed numbres warrants	41 Sh. 10½ P.	41 Sh. 10½ P.

(Die Börse bleibt des Jahrmarktes wegen bis zum 19. Juli geschlossen.)

Havre, 14. Juli. Heute fand kein Kaffeemarkt statt.

New-York, 13. Juli. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89 pCt Umsätze zu $4\frac{7}{16}$, Centrifugals 96 pCt. Umsätze zu $5\frac{3}{16}$.

—ck.— **Wolle.** Berlin, 14. Juli. In den letzten 14 Tagen waren die Umsätze in Wolle an unserem Platze von sehr geringer Bedeutung. Die Läger sind noch immer nicht geordnet; die Zufuhren, sowohl aus Preussen, wie Pommern und Mecklenburg dauern an. Die Auswahl in allen Wollgattungen ist jetzt eine recht gute. Verkauft wurden einige kleinere Posten Rückenwäschen und im Ganzen vielleicht 1000 Centner Schmutzwollen, letztere im Preise von 58—62 M., während für erstere die im hiesigen Wollmarkte gezahlten Notirungen massgebend blieben.

Berlin, 14. Juli. [Producten-Bericht.] Die Voraussetzung eines sehr flauen Verlaufs, die auf Grund matter Berichte vom Auslande, namentlich aber auf das anhaltend prachtvolle Wetter hin allseitig gehegt wurde, ist theilweise getäuscht worden; wenigstens ist im Handel mit Roggen im Verlauf des Marktes entschiedene Festigkeit zur Geltung gelangt, so dass die nahezu 1 Mark niedriger einsetzenden Preise schliesslich gestrigen Stand wieder voll erreichten. Das starke Angebot der letzten Tage hat sich nicht erneuert. Gekündigt 500 To. — Auch Weizen zeigte nur auf entfernte Sichten matte Haltung und nennenswerthe Verschlechterung der Preise; Juli-August blieb ziemlich behauptet, und Juli wurde sogar eher etwas besser bezahlt. — Hafer hat neuerdings etwa ½ Mark im Werthe verloren. Der Effectivhandel blieb ohne wesentliche Aenderung. Gekündigt: Weizen 150 To., Hafer 150 To. — Roggenmehl hat gestrige Preise behauptet. — Rüböl war flau und neuerdings merklich schlechter. — Spiritus wurde anfangs billiger verkauft, fand aber späterhin bessere Beachtung und schliesst nahezu wie gestern. Gekündigt 100 000 Liter.

Weizen loco 173—189 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli $184\frac{1}{2}$—$185\frac{3}{4}$ M. bez., Juli-August $163\frac{1}{2}$—$164\frac{1}{2}$ M. bez., September-October 160—$159\frac{1}{2}$—$160\frac{1}{4}$ Mark bez., October-November 161—$160\frac{3}{4}$ bis $161\frac{1}{4}$ M. bez., November-December $162\frac{1}{2}$—$162\frac{1}{4}$—$162\frac{3}{4}$ M. bez. — Roggen loco 118—123 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli und Juli-August $119\frac{1}{4}$—120 Mark bez., Sept.-Oct. 122—123 M. bez., October-November $123\frac{1}{4}$—124 M. bez., Novbr.-Decbr. 125—$125\frac{3}{4}$ M. bez. — Mais loco 103—112 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli-August $102\frac{1}{2}$ M., September-October $103\frac{1}{2}$ M., October-November 105 Mark. — Gerste loco 105—190 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 96—133 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 111—117 Mark, mittel und gut schlesischer und böhmischer 112—118 Mark, feiner preussischer, schlesischer und böhmischer 120—125 Mark, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 113—118 M. ab Bahn bez., Juli und Juli-August 97 M. bez., September-October $99\frac{1}{2}$ M. bez., October-November $102\frac{1}{4}$ Mark bez., November-December $104\frac{1}{2}$ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 140—200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 112—130 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,50—24,00 M., Nr. 0: 23,50—21,00 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 19,00—18,00 M., Juli-August 17,20 Mark bez., September-October 17,25 Mark bez., October-November 17,35 M. bez.

Petroleum loco September-October 21,8 Mark, October-November 22 M., Novbr.-Decbr. 22,2 M.

Spiritus loco ohne Fass 65,8 Mark bez., Juli und Juli-August 65,3 bis 65,2—65,6 Mark bez., August-September 65,9—65,7—66,2 Mark bez., September-October 66,7—66,6—67 M. bez.

Kartoffelmehl loco 17,50 M., Juli und Juli-August 17,40 Mark, September-October 17,70 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, loco 17,40 M., Juli und Juli-August 17,20 Mark, Septbr.-Oct. 17,50 Mark.

Rüböl loco ohne Fass 45,1 Mark, Juli 46,1 Mark bez., September-October 46,3—46,1 M. bez., October-November 46,8—46,6 Mark bez., November-Decbr. 47,1—47 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 185 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf $119\frac{1}{2}$ Mark per 1000 Kilo, für Hafer auf 97,0 Mark per 1000 Kilo, für Spiritus auf 65,4 Mark per 100 Ltr.-Procent.

Hamburg, 14. Juli. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juli 24 Br., $23\frac{3}{4}$ Gd., per Juli-August 24 Br., $23\frac{3}{4}$ Gd., per August-September $24\frac{1}{2}$ Br., $24\frac{1}{4}$ Gd., per Septbr.-Octbr. $25\frac{1}{2}$ Br., $24\frac{3}{4}$ Gd., October-November $25\frac{1}{2}$ Br., $25\frac{1}{4}$ Gd., November-December $25\frac{1}{2}$ Br., $25\frac{1}{4}$ Gd., December-Januar $25\frac{1}{2}$ Br., $25\frac{1}{4}$ Gd. — Tendenz: Niedriger.

Breslau, 15. Juli, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war matt und Preise bei ausreichender Zufuhr schwankend.

Weizen matt, per 100 Kilogramm weisser 17,50—17,80—18,20 Mark, gelber 17,30—17,60—17,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen sehr ruhig, per 100 Kilogr. 12,10—12,70—12,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in matter Haltung, per 100 Kilogramm 8,50—10,50 Mark, weisse 12,50—13,00 Mark.

Hafer feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm 9,00 bis 9,75—10,25 Mark.

Mais ohne Umsatz, per 100 Kilogramm 10,50—10,80—11,00 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 13,50—14,50—15,50 Mk.

Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 14,00—14,50—15,00 Mk.

Victoria schwer verkäuflich, 14,00—15,50—16,50 Mark.

Lupinen schwer verkäuflich, per 100 Klgr. gelbe 8,50—9,00 M. blaue 7,75—8,50 Mark.

Wicken ruhig, per 100 Kilogramm 10,50—11,00—11,50 Mark.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein etwas ruhiger.

Rapskuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 5,80—6,00 Mark, fremde 5,40—5,80 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Klgr. 8,20—8,40 Mark, fremde 7,00—7,50 Mark.

Mehl matter, per 100 Kilogramm Weizen fein 26,75—27,50 Mark, Roggenhausbacken 19,25—19,80 M., Roggen-Futtermehl 8—8,70 M., Weizenkleie 7,60—8 Mark.

Heu per 50 Kilogr. alt 2,40—2,60 Mark, neu 2,20—2,40 Mark.
Roggenstroh per 600 Kilogr. 24,00—28,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juli 14., 15.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7 U.
Luftwärme (C.)	+ 26°,2	+ 21°,4	+ 18°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	752,1	751,8	751,6
Dunstdruck (mm)	9,4	12,0	10,8
Dunstsättigung (pCt.)	38	64	67
Wind (0—6)	SO. 2.	O. 1.	SO 2.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder (C.)			+ 22,4

Breslau. Wasserstand.

14. Juli. O.-P. 4 m 76 cm. M.-P. 3 m 33 cm. U.-P. — m 42 cm. unter 0.
15. Juli. O.-P. 4 m 76 cm. M.-P. 3 m 26 cm. U.-P. — m 42 cm. unter 0.

Courszettel der Berliner Börse vom 14. Juli 1887.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 13.	vom 14.
20 Frcs.-Stücke	16,18 bz	16,18 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,35 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	160,75 bz	160,75 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,50	160,50
Russ. Noten 100 R.	179,00 bz	178,40 bz
Russ. Zollcoupons	322,50 bzB	322,50 bzB

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	106,50 bz	106,40 bz
Preuss. Consols	4	vsch	106,50 B	106,50 B
dto. dto.	3½	1/4 1/10	99,90 bzG	99,90 G
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,70 bzG
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bzG	99,90 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,50 B	104,40 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,30 bzG	99,20 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,90 bz	103,80 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,70 bz	101,70 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	100,40 bz	100,30 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,00 bzB	102,00 bzB
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,00 bzG	98,00 B
Schles. altlandschaftl. Pfdb.	3½	1/1 1/7	99,10 G	99,10 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,50 B	101,50 B
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,90 G	103,70 bzG
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,75 bz	103,70 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,50 bzG	99,50 G
Sächsische Rente von 1876.	3	vsch.	90,80 bzG	90,90 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	96,25 G	96,40 B
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	96,25 G	96,40 G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	91,50 B	91,40 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,10 G	109,10 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,80 bzG	101,80 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	101,80 bzG	101,80 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandbr. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	103,90 bzG	103,90 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	101,50 G	102,00 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	114,00 bzG	115,00 bzG
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	108,60 G	109,00 B
dto. dto. III.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,25 G	105,75 G
dto. dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,75 bzB	100,60 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,10 G	113,10 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	107,50 G	108,00 bz
dto. dto. V. 1886 rz. 100	5	vsch.	107,50 G	108,00 bz
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,75 B	114,60 G
dto. dto. rz. 100	4	vsch.	102,00 bzG	102,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	115,10 bz	114,70 bz
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,40 bz	112,25 bz
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,80 bz	102,80 bz
dto. dto. rz. 100	3½	1/1 1/7	96,75 bz	96,75 B
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	116,60 G	116,40 bz
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,90 B	111,40 G
dto. dto. div. rz. 100	4	vsch.	101,50 bzG	101,50 bzG
dto. dto. div. rz. 100	3½	vsch.	97,50 G	97,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	103,00 G	103,70 bz
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,70 G
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,40 bzG	98,40 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,60 G	104,20 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111,00 B	111,00 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,60 G	101,40 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	110,00 B	110,00 B
Egypter	4	1/5 1/11	75,10 bz	74,60 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	97,90 bzB	97,90 bzB
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,00 B	91,00 bzG
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	64,60 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,70 B	66,60 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	56,10 bz	56,30 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	51,60 bz	51,25 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	105,90 bz	106,00 ebzB
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	94,10 bzG	94,20 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,40 G	101,50 bz
Russ. Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	94,80 bz	94,30à40 bz
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	89,40 bzG	89,40 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	80,00 bzB	79,30 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	107,90 bz	107,50 bz
dto. von 1884	5	1/5 1/11	94,40à50 bz	94,10à20 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	88,75 bz	88,90 ebzB
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	54,70 bz	54,25 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	55,00 bz	54,60 bzG
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	54,90 bz	54,50 bzG
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	[illegible] G	— —
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	83,90 bz	83,60 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	88,50à60 ebz	88,25 B
dto. Bodencred.-Pfandb.	5	1/1 1/7	93,50 bz	93,50 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	81,70 bzB	81,90 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	86,10 bz	86,20 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	104,90 B	104,90 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,25 bzG	14,20 G
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	72,25 bz	72,25à50 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	81,10 bz	81,40 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	81,40 bz	81,70 bz
Ungar. Papierrente	5	1/6 1/12	70,40 bz	70,50 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,50 G	101,25 bzG
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	79,00 bzG	79,00 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	80,50 G	80,40 G
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	79,10 bz	79,10 G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,40 bz	135,40 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,90 bz	135,60 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	30,90 bz	20,25 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose.	—	—	93,30 G	93,75 B
Bukarester Loose	—	—	31,00 G	31,00 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	130,70 B	130,70 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	132,75 G	132,75 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,90 bz	49,75 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	104,50 bz	104,75 bzG
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	102,50 bzG	102,40 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose.	3	1/3	198,50 B	198,50 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	291,80 G	291,50 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	189,60 G	190,00 B
Meining. Prämien-Pfandb.	4	1/2	122,90 B	122,80 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,30 bz	24,40 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,30 bzB	16,00 bzG
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	284,25 G	— —
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	114,25 G	114,40 B
dto. dto. von 1864	—	—	272,00 G	272,00 bzG
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	156,60 G	157,10 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	153,80 G	154,00 G
Raab-Gratzer	4	15/4 10	97,70 bz	97,60 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	Ziehung.	145,25 G
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	136,00 bz	137,00 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	29,30 bz	29,30 bzG
Ungarische Loose	—	—	212,90 bz	212,90 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Berlin-Dresden	0	0	1/4	56,20 G	56,20 G
Breslau-Warschau	1⅔	1½	1/1	57,00 B	56,90 bz
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	112,60 bzG	112,60 G
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	105,90 bzG	106,20 bzG
Nordhausen-Erf.	4⅔	3⅙	1/1	105,80 G	105,80 G
Oberlaus. (Klf. F.)	3⅛	2¾	1/1	94,00 G	94,00 G
Ostpr. Südbahn	5	2	1/1	104,10 bzG	105,50 bzG
Saalbahn	3	3½	1/1	104,40 bzG	104,80 G
Weimar-Gera	2⅔	2⅚	1/1	86,75 bzG	86,50 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Aachen-Jülich	6	6¼	1/1	143,10 G	143,10 G
Aachen-Mastricht	2¼	1⅞	1/1	49,00 bzG	49,00 B
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	22,70 G	22,70 G
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	68,60 bzG	68,75 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	37,25 bz	37,25 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	5½	6	1/1	107,50 bz	107,00 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	219,10 bz	219,25 bz
Lübeck-Büchen	7	7	1/1	157,50 bz	157,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	3¼	3½	1/1	96,10 bz	96,10 bz
Marienb.-Mlawka	⅓	¼	1/1	45,25 bz	45,10 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7¾	6	1/1	136,30 bz	136,60 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,90 G	102,90 G
Niederwald-Bahn	5½	2½	1/1	81,25 bzG	81,25 bzG
Ostpreuss. Südbahn.	5	0	1/1	61,40 bz	61,10 G
Starg.-Posen	4½	4½	1/1 1/7	104,40 B	105,60 bzG
Weimar-Gera	0	0	1/1	26,60 bzB	26,50 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Böhm. Westb.	5¾	6¾	1/1	111,10 bz	111,10 bz
Dux-Bodenbach	7½	9	1/1	135,10 bz	— —
Elisab.-Westb.	5¾	5¾	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephb.	5¼	5¼	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	5	1/1	82,50 bz	83,60 bz
Gotthardbahn	3½	3½	1/1	102,60 bz	102,50 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	58,25 ebzB	58,25 bz
Kronp.-Rudolfb.	4¾	4¾	1/1	75,30 B	75,20 ebzG
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	89,25 bzG	89,30 bzG
Mittelmeer-Eisenb.	5	—	1/7	120,50 G	120,40 ebzB
Mosko-Brest	3	3	1/1	60,00 ebzG	60,00 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	5	3½	1/1	370,00 bzB	— —
Oest. Nordwestb.	4	4	1/1	260,50 ebzG	— —
dto. (Elbth.)	2¾	3½	1/1	267,00 bz	— —
Raab-Oedenburg	1	½	1/1	21,00 B	21,50 ebzG
Reichb.-Pard.	3,81		1/1	62,50 B	— —
Russ. Staatsb.	7¼	5	1/1 1/7	121,25 G	121,90 B
Russ. Südwestb.	5,80	—	1/1	59,00 bz	58,40 bz
Schweizer Centralbh.	4	4½	1/1	100,40 bz	100,50 bz
do. Nordostbhn.	0	0	1/1	60,90 bz	61,20 bz
do. Unionbhn.	0	2½	1/1	81,70 bz	81,90 bz
do. Westbhn.	0	0	1/1	27,10 bzG	27,20 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1	⅕	1/5	133,00 bz	136,00 bz
Westsicil. Eisenbahn	4	4⅗	1/1	76,75 bz	77,10 bzG
Wsch.-Wien (M. p. St.)	13⅓	15	1/1	253,50 bzB	252,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Berlin-Dresden	4½	1/4 1/10	100,75 G	100,75 G
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/1 1/7	— —	— —
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/4 1/10	102,25 bzG	— —
dto. dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	102,50 B	102,30 G
dto. dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,50 bzG	102,30 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	102,60 G	102,70 bz
dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,40 G	102,60 B
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,90 G	105,00 bz
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,75 B	102,60 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,50 B	103,10 G
dto. dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	102,25 G
dto. dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	— —	102,10 G
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	— —	— —
Oberschles. D	4	1/1 1/7	102,30 G	102,25 G
dto. E	3½	1/4 1/10	99,50 bz	99,50 bzB
dto. F	4	1/4 1/10	102,30 G	102,40 bzB
dto. G	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. H	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. 1873	4	1/1 1/7	102,40 B	102,25 G
dto. 1874	4	1/1 1/7	102,40 B	102,25 G
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	— —	102,25 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	102,20 G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	102,75 G	103,00 G
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	102,50 B	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,40 G	86,25 bzG
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,60 G	107,40 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,25 bzG	101,30 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	80,80 bz	81,00 B
Kaiser Ferdinand-Nordb.	5	1/5 1/11	96,20 bzG	96,20 G
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	81,10 ebzG	81,30 G
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	103,10 bzG	103,10 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	74,00 ebzG	73,90 G
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	66,75 bz	— —
dto. dto. steuerfrei.	4	1/5 1/11	71,50 ebzG	71,70 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	52,00 G	51 60 G
Oest.-Franz.-Staatsb. alte	3	1/3 1/9	409,00 G	490,20 G
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	— —	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99 60 bz	99,40 bz
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	85,40 G	85,50 bzB
dto. Litt. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	84,10 G	84,00 ebzG
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	— —
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	290,00 bzB	289,10 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	100,25 bzG	100,40 bz
dto. dto. (Gold).	4	1/5 1/11	93,70 B	93,60 bz
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	79,20 bz	79,40 bz
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	102,50 bzB	102,50 bzG
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	78,80 G	78,75 bzG
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	97,00 bzG	95,75 bz
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,75 bzG	95,80 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	89,40 bz	89,00 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	54,25 bz	54,10 G
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	93,00 bzG	93,50 bz
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	96,50 bzG	96,00 bzG
dto. Kursk	4	1/5 1/11	82,00 bzG	81,90 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	96,80 ebzG	96,75 G
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,00 B	100,10 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	100,75 bz	100,10 B
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	100,75 bz	100,10 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	100,75 bz	100,10 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	— —	— —
Wladikawkas	4	1/1 1/7	79,00 bz	78,50 bz
Transkaukasische	3	15/6 12	65,10 bz	64,80 bz
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	81,00 bz	80,60 bz
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	322,50 G	322,20 bz

Bank-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Aachener Discontob.	7	6	1/1	108,75 bzG	108,50 bzG
B. f. Sprit-u. Prod Hdl.	6¼	6¼	1/1	98,50 bzG	99,25 bzG
Berliner Kassenver.	5½	4¼	1/1	119,10 G	119,10 G
dto. Handelsges.	8	9	1/1	153,70 bzG	153,50 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	4	4½	1/1	88,70 bzG	88,70 bz
Breslauer Discontb.	5	5	1/1	91,60 G	91,75 bzG
dto. Wechslerbk.	5⅝	5½	1/1	99,75 B	99,00 bzG
Darmstädter Bank	6½	7	1/1	138,00 bz	137,75 bzB
Dessauer Credit	7	8	1/1	156,00 bzB	155,30 bzB
Deutsche Bank	9	9	1/1	159,00 bzB	159,40 bzB
dto. Genossensch.	6¾	6⅔	1/1	135,00 B	133,00 B
dto. Hypthbk. 60%	5	5	1/1	100,80 B	100,70 G
Disconto-Command.	11	10	1/1	193,90 bzG	193,70 bzG
Dresdener Bank	7½	7	1/1	129,20 bz	129,75 bz
Goth. Grundcr. Bank	0	0	1/1	55,75 G	57,00 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	79,90 bz	79,75 G
Hannoversche Bank	5,76	5	1/1	114,60 G	114,60 G
Leipziger Credit	9	8½	1/1	171,75 G	171,75 G
dto. Disconto.	5½	5½	1/1	101,50 bzG	101,50 bz
Luxemburger Bank.	6⅔	7⅕	1/1	138,60 bzB	138,75 ebzB
Magdeb. Priv.-Bank	5⁵⁄₁₂	4¾	1/1	116,00 G	116,00 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	5	1/1	94,75 bz	94,80 G
Nationalb. f. Dtschl.	4	2	1/1	85,90 bz	85,90 G
Niederlausitz. Bank.	5	4½	1/1	91,10 G	91,10 G
Norddeutsche Bank.	6⅒	7	1/1	143,00 G	143,20 G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	48 80 G	48 80 G
Oberlausitzer Bank.	5½	5⅚	1/1	105 00 B	105,50 G

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Petersbg. Discontob.	20⅕	18	1/1	172,00 bzG	174,60 bzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	2	1/1	58,00 G	58,60 G
Pos. Provinz.-Bank.	6⅔	5¼	1/1	114,50 G	114,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	5½	1/1	105,75 bzG	106,00 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	135,20 G	135,10 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5⅖	6	1/1	99,80 B	99,80 B
dto. Hypth. (Spielh.)	5	5½	1/1	104,00 G	104,00 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	6	6	1/1	p.St. 457,00 ebzG	p.St. 463 00 bzG
Reichsbank	6,24	5,29	1/1 1/7	136,00 B	135,90 B
Russ. B. f. ausw. H.	8,24	8,18	1/1	70,80 bzG	70,70 bzB
Sächsische Bank	5⅛	4⁹⁄₂₀	1/1	111,75 G	111,75 G
Schles. Bankverein.	5	5½	1/1	108,20 G	108,40 bzB
Weimarische Bank.	0	0	1/1	59,50 G	59,25 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1885/86 und 1886/87.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Berl. grosse Pferdeb.	11	11¼	1/1	270,00 bzG	270,00 bz
Berl. Bockbrauerei.	5½	—	1/10	126,50 bz	126,25 bz
Berl. Charl. Bau	0	1	1/1	112,50 G	112,50 ebzG
Bismarckhütte	6	—	1/7	102,70 bzG	102,75 G
Bochum. Gussstahl.	6⅔	—	1/7	125,60 bz	124,75 G
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	— —	— —
dto. Oelfabrik	3½	4	1/6	68,90 bzG	68,90 bzG
dto. Strassenbahn.	5	5½	1/1	130,75 G	131,00 B
dto. Wagenbau-G.	5½	4½	1/1	98,30 G	98,25 G
Deutsche Baugesell.	1½	4	1/1	91,25 G	91,25 bzG
Donnersmarckhütte.	0	0	1/1	35,75 bz	36,00 bzG
Dortmunder Union.	0	—	1/7	20,10 G	20,10 G
dto. St.-Pr.	⅓	—	1/7	61,80 bzG	61,25 bzG
Edison Compagnie.	5	6	1/1	115,25 bzG	115,25 G
Erdmannsd. Spinn.	3½	0	1/10	54,25 G	54,25 G
Friedrichsh. Act.-Br.	43⅓	—	1/1	785,50 G	— —
Görlitz. Eisenb.-Bed.	5	—	1/7	107,00 ebzB	107,00 B
Hoffmann Waggonf.	5½	2	1/1	91,75 G	92,25 bzG
Kramsta Schles. L.	7	—	1/9	122,75 G	122,75 G
Lauchhammer conv.	2,8	—	1/7	80,75 bz	80,00 bzG
Laurahütte	⅓	—	1/7	77,50 bzB	76,75 bzB
Nordd. Eiswerke	1	2¼	1/1	60,30 bzG	61,75 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	47,50 B	47,90 bz
Oelheim. Petrol.	9	0	1/1	— —	— —
Oppelner Cement	4¾	2	1/1	62,50 bz	62,50 bzB
Posener Sprit-A.-G.	6½	—	1/7	120,75 bzG	121,00 bzG
Redenhütte	0	0	1/7	22,00 bzG	22,25 G
Schles. Gas-A.-G.	7	6⅔	1/1	— —	104,00 B
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	18,60 G	18,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	8⅓	7	1/1	102,00 bz	99,00 bzB
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6½	1/1	128,00 bzB	128,00 bzB
dto. 4½% St.-Pr.	6	6½	1/1	131,75 bz	131,75 bz
Schöneb. Schlossbr.	4	—	1/10	140,00 bzG	141,90 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	38,25 bzG	40,50 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	6	—	1/10	132,00 bzB	134,75 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	31⅔	1/1	1840 B	1840 bzB

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	103,00 G	103,00 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,00 ebzG	101,10 bzG
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	101,80 B	101,80 B
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	100,80 G	100,75 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj	91,50 bzG	90,50 bzG
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zins-fuss.	Cours vom 13.	vom 14.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	— —	168,60 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,05 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,55 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	2	— —	20,36 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	— —	20,305 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,60 bzG
New-York. vista.	5	419,25 bz	419,75 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	178,25 bz	177,35 bz
dto. dto. 3 M.	5	177,50 bz	176,65 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	160,60 bz	160,50 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	159,80 bz	159,50 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	80,55 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,75 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	178,65 bz	177,55 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.

Privatdiscont 1⅝ G.

Ultimo-Course.

	Per Juli.	Per August.
Ungar. 4% Goldrente.	80,75à80à81,20 bz	— —
Russische Anl. 1880	79,20à78à79,25 bz	— —
dto. dto. 1884	93,75à93,90 bz	— —
Disconto-Command.	192,70à60à193,40à25 bz	— —
Dortmunder Union	61,25à61à61,10 bz	— —
Laurahütte	76,25à10à76,75à25 bz	— —
Oesterr. Credit	456,25à49,50à52,50à51,50	— —
Franzosen	370,00à369,50à372,00 bz	— —
Lombarden	133,25à132à134 bz	— —
Russische Noten	177,50à178,25 bz	177,50à178,25 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil (in Vertretung), sowie f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.